

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Selige Erledigung aus dem Kercker

Spiessmacher, Johannes Fridericus

Oldenburg, 1717

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX B 317,164

[urn:nbn:de:gbv:45:1-862407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-862407)

Die Selige
 Erledigung aus dem Kercker

Als die
 Wosel. Frau Ammt-
 Schreiberin /

M A M

Anna Margaretha
 Kerckerin / geborne

Wemmen /

Anno 1717. den 10ten Februarii durch eine starcke Blut-
 Stürzung aus dieser Jammer-vollen Welt von
 Ihrem Erlöser selig aufgelöset /

Und darauf

Den 23ten Februarii, dem Leibe nach /
 Zu Ihrer Ruhe-Stätte gebracht wurde /

Kürzlich erwogen /

Und

Dem über diesen schleunigen Todes-Fall
 Schmerzlich betrubten Herrn Wittwer
 Zu einigem Troste vorgestellet

Von

Johann Friedrich Spießmacher.

D E D E N B U R G /
 Gedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Dennemärck.
 privilegirten Buchdrucker.



Der ihm vom
Nur mit Beschw
So lang der
Ein Kercker /
Liegt / als in einer

Der in den Pfi
Der Teufel reizt
Er ist bemüht zu
Nach längst v
So muß die Se
Will sie des Sa

Die arge We
Als wenn sie ka
Verführen zu d
Wo Gottes
Sie macht die
Und stellt den f

n an /
böser Lüfte /
erüfte /
n kann ;
Leben
st umgeben.

ften Geist /

und onda
1229

120
122

123
124

125

und durch
Die





* * *

Schau ich des Christen Wesen an /
 Der auf dem Schau-Platz böser Lüste /
 Auf diesem grossen Welt-Gerüste /
 Nie sein Vergnügen finden kann ;
 So findet sich sein ganzes Leben
 Mit bitterer Müh und Angst umgeben.

* * *

Ich seh den sehr gekränckten Geist /
 Der ihm vom Himmel eingegossen /
 Nur mit Beschwerlichkeit umschlossen /
 So lang der Leib sein Hercker heist /
 Ein Hercker / drinn die edle Seele
 Liegt / als in einer Schwermuhts-Höhle.

* * *

Der in den Pful verstoffen ist /
 Der Teufel reizt zu schnöden Sünden /
 Er ist bemüht zu überwinden
 Nach längst versuchter Schlangen-List.
 So muß die Seel im Glauben kämpffen /
 Will sie des Satans Pfeile dämpffen.

* * *

Die arge Welt ist nie vergnügt /
 Als wenn sie kann durch böß Exempel
 Verführen zu dem Laster-Tempel /
 Wo Gottes-Furcht zu Boden liegt.
 Sie macht die Bollust zum Befehle /
 Und stellt den keuschen Seelen Neze.

Die

* * *
Die angeerbte Adams = Lust
Will stets den Sinn zur Sünde lencken /
Und heist ihn nur auf Böses dencken.
So gar ist die verderbte Brust
Ein Schlund mit Sünden = Gifft gefüllet /
Ein Born / der seine Bosheit quillet.

* * *
Drum ängstet sich der matte Geist
In dem beklemmten **Leibes = Mercker** /
Es wird die Sehn = Sucht immer stärker /
Biß ihn sein **Jesus** zu sich reißt.
Ach! seuffzet er / wer wird vom Bösen /
Das mich umgibt / mich doch erlösen?

* * *
Wann ein verfolgter David soll
In Mesech und in Kedar wohnen /
Die Frömmigkeit nur schlecht belohnen /
Ist seine Seele Kummer = voll.
Ein Paulus ist es müd' auf Erden /
Und wünscht nur aufgelöst zu werden.

* * *
Doch ängstet sich das matte Herz /
Ein hartes Lager macht ihm bange.
Es rufft : Mein **Gott**! ach! wie so lange!
Wann wirst du enden meinen Schmerz?
Wann wirst du meinen Geist hinrücken /
Und mich durch sanfften Tod erquickten?

* * *
Die selige **Grau Merckerin**
Ist aus dem **Mercker** nun entbunden /
Und hat gewünschte Freyheit funden /
Nach Ihres Geistes edlem Sinn.
Es ist mit Ihr zum Ende kommen /
Indem Sie **Jesus** aufgenommen.

* * *
Zum Sterben war Ihr Sinn gerichtet
Bey Ihrem noch gesunden Leben /
Drum muß Ihr Sterben Freude geben /
Da nun der Lebens = Faden bricht.
Kommt gleich die Todes = Post behende ;
So krönt die Treue doch das Ende.

Die

* * *

Die Seele prangt vor Gottes Thron /
Befreyt von allem Welt-Getümmel /
Ihr Heyland schencket Ihr im Himmel
Der Auserwehltten Gnaden-Lohn.
Des Leibes Kercker ist verlassen /
Nun kann sie Ihren Jesum fassen.

So leb' erfreut / befreuter Geist !
Zwar macht dein Scheiden in der Blüte /
Daß herbes Trauren im Gemühte
Uns fast bis in die Grube reißt.
Doch werden wir Dich wieder sehen /
Wann wir einst aus dem Kercker gehen.

Grab - Schrift.

Nur liegt ein Jugend-Bild / in eignem Blut
ersticket /

Die Seele wird nach Wunsch in Jesu Blut
erquicket.

Im Blute war Ihr Tod / vom Blute
kommt ihr Hehl /

Sie nimmt / am Blut erblasset / an Jesu
Blute Theil.

Such nur / O Sterblicher ! das Leben
in dem Blute /

So kommt dein Sterben dir zu aller Zeit zu
gute.



160.

EMPFINDUNGEN
BEI
DEM UNGLUECKLICHEN TODE
SEINES
GELIEBTESTEN FREUNDES
HERRN
HENNING DIETERICH GETHER
VON
E. F. F. v. SCHOTDORFF.



GEDRUCKT BEI FELIX FICKELSCHERR

Ich sehe da und weine
Das Gott Dein Ziel so furchterlich bestimmt
Ich sehe Dich, ich seh' Dein Grab und habe keinen
Der, mich zu trösten, unternimmt